Schmetterlinge mehr. Es war überhaupt bomerkenswert, daß sie jetzt, wo die Nächte schon sehr kalt waren, noch auskommen konnten. Da, wo sich mehrere Raupen beieinander versponnen hatten und die Kokons Nester bildeten, fanden sich die Geschlechter leichter als da, wo die Kokons zerstreut lagen.

Das Leben der Raupe dauerte von Anfang Juni bis Anfang August. Das Verspinnen gesehah in der ersten Hälfte des August. Die orsten Schmotterlinge zeigten sich zwischen dem 22. und 26. August. In beiden Jahren (1915 und 1916) waren die Daten des Entwicklungszyklus ziemlich gleich. Nur im zweiten Jahre war trotz Regen und Kälte der Entwicklungsgang etwas präziser.

Soweit reiehen meine Beobachtungen. Auf meinem zweiten Maulbeerbäumchen bei der Station wurden wie erwähnt, die Kokons nicht abgenommen. Die Schmetterlinge kamen hier aus, begatteten sich und logten Eier. Auch diese wurden nieht eingesammelt; sie befinden sich noch hei te (15. Dezember 1916) da, wo sie abgelegt wurden. Sie sollen den Winter im Freien zubringen und im Frühjahr neuen Raupen Leben geben, die an dem frischen Laub eine dritte Zucht einleiten würden.

Ich komme zu dem Schluß, daß sich die gewöhnliche Seidenraupe (B. mori) im Freien im Grunde leicht ziehen läßt, daß sie aber eine Eigentümlichkeit besitzt, die diese Zucht erschwert. Diese Eigentümlichkeit besteht in der Trägheit der großgewordenen Raupen, in ihrer absoluten Unlust, umherzukrieehen. Da sie aus den Blättern Stückehen ausschneiden, fallen sie mit ihnen auf den Boden des Gazesackes und gehen von hier nicht gern weg. Sitzen sie an einem entblätterten Zweig, so nagen sie an den stehengebliebenen Blattstielen oder Blattresten, während an der Spitze des Zweiges oder sonst nicht weit noch reichlich Laub vorhanden ist. Diese für unsere Zwecke üble Gewohnheit besitzen aber nicht die jungen und die halberwachsenen Raupen. Die Tiere erhalten sie erst, wenn sie sich dem orwachsenen Zustande nähern.

Ich möchte schließlich noch bemerken, daß WILH. BECKMANN in Bladenhorst bei Rauxel i. Westf. den Godanken gehabt hat '), kleine Maulbeerbäumchen in Blumentöpfe zu pflanzen und in geheizten Gewächshäusern an ihnen die Art alle Stadien durchmachen zu lassen. Falls man die Schwierigkeit überwindet, welche die Trägheit der Raupen verursacht, oder falls man Raupen hat, die diese Eigenschaft nicht besitzen, so würde ich es für besser halten, Maulbeerbäume in geräumigen Kalthäusern in den Boden zu pflanzen und die Raupen so im großen zu ziehen.

Beschreibung drei neuer Chrysomela-Formen

Von Prof, Jan Roubal.

Chrysomela lurida L. — pseudolurida n.
Differiert von Nominatform: durchsehnittlieh
etwas enger und länger, der Halssehild ist überall punk-

tiert auch auf den Seitenwulsten, und zwar ziemlich grob, Schildehen etwas breiter, an der Spitze mehr stumpf, mit groben Punkten besetzt, wie der Kopf und Halsschild schwach grünlich metallisch; die Fühler mehr gebräunt.

Von Chr. Reitteri Wse, vorzüglich durch nicht "rein schwarze" Färbung der Unterseite, des Kopfes und des Halsschildes, durch viel kürzeren Halsschild usw. versehieden.

Eine Rasse, die ich mehrfach bei Kislovodsk-Georgievsko-Ossetinskoe, Batalpašinsk 1912 gesammelt hatte, d. h., ein reiner Bewohner der Uebergangszone zwischen dem Steppengebiete und dem Vorbergen-Gelände des Nordkaukasus.

In den echten südrussischen Steppen kommt die Chr. lurida L.-Nominatform vor, was mir Stücke von Bramson beweisen.

Chrysomela marginata L. v. rngosopunctata n.

Die normal messingschimmernde Oberfläche sehön glänzend (doch nicht so metallisch wie bei a. cinctella Gyll.), aber die Spatien zwischen den Punkten der Elytren stark gerunzelt, die Punkte meist runzelig miteinander gebunden, oder wenigstens mit strahligen Ausläufern.

R. m.: Pjatigorsk, Kislovodsk. Ich habe Juni 1912 4 Ex. gefunden.

Chrysomela marginata L. v. trebinjensis n.

Groß, größer als die meisten großen Stücke (z. B. einige große $\mathbb{Q}\mathbb{Q}$ aus R. m. (Kislovodsk), mehr gewölbt, dunkelblau, schwaeh glänzend. Die Punkte (wodurch z. B. von *Chr. carnifex F.* auch habituell gut trennbar), auf den Seiten etwas verworren.

Herzegowina: Trebinje, Formánek leg. 1 Ex., Type, in meiner Sammlung.

Verzeichnis

nen beschriebener Schmetterlingsformen und Jugendznstände tropischer Lepidopteren von meiner Columbien-Reise (1908–12).

Von A. H. Fassl, Teplitz.

(Fortsetzung.)

Hypsidae.

Josiomorpha flammata $Dgn \circlearrowleft \P$ Het. Nouv. par Paul Dognin; Mémoir. Soc. Ent. Belg. LIII. 1909. Phaloe (?) vespertilio Dgn. \P Wie vorig.; Fascic. III, Okt. 1911.

Lymantriidae.

Doa franslucida Dgn. 3♀ Het. Nouv. par PAUL DOGNIN; Fascie. I, April 1910.

Limacodidae.

Sisyrosea (?) colombiana Dgn. A Het. Nouv. par Paul Dognin; Fescie I, April 1910. Epiperola dyari Dgn. A Wie vorig.

Cochlidiidae.

Enclea lamora Dgn. & Het. Nouv. par PAUL DOGNIN, Fascie 111, Okt. 1911.

¹⁾ Vgl. Ludwig Tendam, Seidenraupenzucht nach alter und neuer Zuchtmethede. Volksvereins-Verlag M. Gladbach 1915.

Euclea aethes Dgn. β Wie vorig.

Euclea agchiatropha Dgn. & Wie vorig.; Faseie. VIII, Mai 1914.

Epiperola archaea Dgn. \Im Wie vorig.

Epiper. vafinsa Dgn. of Wie vorig.; Fascie. III, Okt.

Epiper. flexilinea Dgn. \mathcal{J} Wie vorig.

Parasa campylostigma Dan. & Wie vorig.: Faseic, VIII, Mai 1914.

Dalceridae.

Acraga elvira Dgn. 3º Het. Nouv. par PAUL DOGNIN; Mém. Soc. Ent. Belg. LIII, 1909.

Acrag. cosmia Dgn. & Wie vorig.; Fascie, III, Okt.1911.

Aididae.

Aidos cynosura Dgn. & Het. Nouv. par PAUL DOGNIN; Fascie, III, Okt. 1911.

Lacosomidae.

Cicinnus putidula Dgn. ♂ Het. Nouv. par Paul Dognin; Mém. Soc. Ent. Belg. XIX, 1912. Cicinn. narita Dgn. \circlearrowleft Wie vorig. Cicinn. pulla Dgn. \circlearrowleft Wie vorig.

Notodontidae.

Dasylophia saturata Dgn. & Het. Nonv. par Paul Dognin; Faseic. II, Mai 1911.

Eragisa fassli Dgn. \mathcal{J} Wie vorig.

Urgedra dissolocus Dgn. & Wie vorig.

Urgedr. dissociata Dgn. of Wie vorig.

Urgedr. albodiscata Dgn. ♂ Wie vorig.

Urgedr. pavimenta Dgn. & Wie vorig.

Urgedr, pavimenta var. quindinata Dgn. 3 Wie vorig.

Urgedr. viridiflava Dgn. \circlearrowleft Wie vorig.

Urgedr. viridinigra Dgn. of Wie vorig.

Urgedr. permixta Dgn. of Wie vorig.; Fascie. VII, Feb. 1914.

Naduna sagittula $Dgn \ \Im \$ Wie vorig.

Dicentria unifasciata Dgn. \mathcal{J} Wie vorig.

Rifargia rufidiscata Dgn. 3 Wie vorig.

Marcella Dgn. (gen. nov.) volcancita Dgn. \mathcal{J} Wie vorig.

Hemiceras dentata $Dgn. \circlearrowleft$ Wie vorig.

Hemic. scalata Dgn. \Im Wie vorig.

Hemic. castanea Dgn. β Wie vorig.

Hemic. dagnensis Dgn. \mathcal{J} Wie vorig.; Fascie. II, Mai 1911.

Hemic. piccolata Dgn. \mathcal{J} Wie vorig.

Hemic. yuntasa Dgn. & Wie vorig.

Hemic. aena Dgn. Wie vorig.

Hemic. lilacina Dgn. \mathcal{J} Wie vorig.

Heterocampa tribrida Dgn. \nearrow Wie vorig.

Meragisa medionigra Dgn. 3 Wie vorig. Merag. cloacina Dgn. & Wie vorig.; Faseic. VIII,

Mai 1914.

Astapa Dgn. (gen. nov.) signata Dgn. \circlearrowleft Wie vorig.; Faseie. II, Mai 1911.

Lepasta bractea majorina Dgn. of Wie vorig.; Faseie. VII, Feb. 1914.

Citheroniidae.

Ormiseodes antonia Dgn. $\mathcal{J} \supseteq Het$. Nouv. par PAUL Dognin; Faseic. II, Mai 1911.

Automeris cryptica Dgn. Q Wie vorig.

Autom. flexilineata Dgn. of Wie vorig.; Fascie. IV. Dez. 1911.

Hylesia roseata Dgn. & Wie vorig.; Fascic. VIII, Mai 1914.

(Fortsetzung folgt.)

Eine wichtige Nachricht.

Aus Holland kommt die Nachricht, daß der bis heute als abgestorben angesehene Tagfalter Chrysophanus dispar Haw., die zuerst besehriebene Form unsres Chrys. rufilus, wieder aufgefunden worden ist. Dem bekannten Entomologen R. A. Polak, langjährigem Leiter des Insektenhauses im Amsterdamer zoologischen Garten, ist die Feststellung gelungen, daß Ch. di ar noch heute an bestimmten Stellen in Holland fliegt. Im Interesse der Wissensehaft und als Verteidiger der Naturdenkmäler wünsehen wir, daß die jetzt entdeckte Flugstelle niemals öffentlich bekannt werden möchte. Von der Brutalität gewisser Sammler würde auch dem niederländischen Falter das gleiche Schicksal drohen, dem er in England zum Opfer gefallen ist

Ch. dispar ist nicht nur der schönste, sondern neben Ch. gordius auch der größte Vertreter seiner Gattung und einer der größten europäisehen Lyeaeniden überhaupt. Früher war die Art in England so häufig, daß an einer Stelle in kurzer Zeit 50 Stück gefangen werden konnten und das Dutzend kostete im Jahr 1820 nur drei bis vier Mark. 1847 wurden in Hundingtonshire noch 5 Stück erbeutet. In den siebziger Jahren des vor. Jahrhunderts wurden pro Stück etwa 20 Mark gezahlt; um die Jahrhundertwende war der Preis rund Mk. 100.- pro Stück; 1902 wurden für ein schönes ♀ gegen Mk. 150. gezahlt.

Von den neuentdeckten holländischen Faltern wird berichtet, daß sie in England selbst (u. a. von LORD ROTHSCHILD) genau vergliehen und als eehte, typische dispar erkannt worden sind. — Man darf weiteren Veröffentlichungen hierüber mit Interesse entgegensehen. Dr. A. S.

Literarische Neuerscheinungen.

Die Großschmetterlinge der Erde. (II) Lief. 252. Die Tafel, die dieser Lieferung beigegeben ist, muß als eine der wichtigsten des ganzen Seitzwerkes angesehen werden. Neben einigen kleinen Gattungen (Ectima, Panacca) enthält sie nämlich, als eine Art von Ergänzung, die Bilder einer Reihe von Melitaea, die nicht nur niemals abgebildet wurden, sondern von denen auch kein einziges Exemplar in Europa ist. Wie der zugehörige Text anstitutien die Bilder eine Keine einziges Exemplar in Europa ist. Wie der zugehörige Text anstitution die Bilder eine der State von Ergenzung der State von Ergänzung, die Bilder eine Art von Ergänzung, die Bilder einer Art von Ergänzung, die Bilder einer Reihe von Melitaea, die nicht nur niemals abgebildet wurden, sondern von denen auch kein einziges Exemplar in Europa ist. Wie der zugehörige Text anstitution der State von Ergänzung, die Bilder einer Reihe von Melitaea, die nicht nur niemals abgebildet wurden, sondern von denen auch kein einziges Exemplar in Europa ist. Wie der zugehörige Text anstitution der State von Ergenzung der State von Erg gibt, sind die Bilder mit größter Sorgfalt nach verschiedenen Privatsammlungen in Amerika entworfen, und dieselben dann in Washington verglichen worden. Da sieht man, welch prachtvolle Arten die Melitaea maria, brucei, gilettei usw. sind, von denen sich der Melitaea-Freund den Beschreibungen nach auch kein annähernd genaues Bild machen konnte. Jede dieser Figuren der Tafel 103 ist ein wissenschaftliches Dokument, wonach man die sämtliche entomolog. Literatur vergeblich durchsucht. Der Textbogen behandelt Eryciniden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Fassl Anton Heinrich

Artikel/Article: Verzeichnis neu beschriebener Schmetterlingsformen und Jugendzustände

tropischer Lepidopteren von meiner Columbien-Reise (1908-12). 3-4